



Jahresberichte 2010

(Stand: 08.03.2011)

Inhalt

Leistungssport	2
Jugend	4
Schulsport.....	6
Lehrwesen und Breitensport.....	9
Judo der Behinderten.....	12
Kampfrichterwesen	14
Ligaverkehr	16
Öffentlichkeitsarbeit	18

Leistungssport

Das Jahr 2010 war aus der Sicht des Leistungssports ein erfolgreiches Jahr. Bei aller Euphorie über den Vizeweltmeister Andreas Tölzer dürfen wir die anderen herausragenden Leistungen nicht vergessen. Im April wurden Benjamin Behrla und Andreas Tölzer Dritte bei den Europameisterschaften in Wien. Karl-Richard Frey (U20) und Aaron Hildebrand (U23) wurden Europameister. Im Frauenbereich hat es Miryam Rooper-Yearwood geschafft, sich bis 57 kg zu etablieren. Auf Deutschen Meisterschaften (U17/U20/M/F) holten wir zehn Titel. Auch die Plätze zwei bis sieben waren in großer Zahl vertreten. Wir dürfen uns aber nicht auf unseren Erfolgen ausruhen und müssen uns den Anforderungen der olympischen Zukunft stellen.

Im Trainerbereich haben wir nach dem Ausscheiden von Michael Weyres (eine $\frac{1}{4}$ Stelle für den NWJV) eine Umstrukturierung im Nachwuchsbereich vornehmen müssen. Björn Eckert (männlich) und Oliver Horstmann (weiblich) wurden als U15-Trainer eingestellt. Im Erwachsenenbereich wird Andreas Reeh für den weiblichen und männlichen Bereich verantwortlich sein. Um die Lücke zwischen U20 und dem Seniorenbereich zu schließen, wurde der Bereich U23 eingeführt. In diesem Bereich wird es eine Intensivförderung der Athleten(innen) mit Perspektive geben. Die Trainer Stefan Küppers, Wolfgang Amoussou und Andreas Reeh werden den Bereich U23 kooperativ betreuen.

Im Nachwuchsbereich wurde Sascha Andreas als Interface-Trainer eingesetzt. Seine Aufgabe besteht darin, Wissenschaft und Judosport zusammen zu führen. In der ersten Phase werden alle sechs Monate zehn bis 14 U14-Athleten(innen) nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden untersucht und anschließend wird ein Trainingsprogramm erstellt, das die Athleten gesund zum Hochleistungssport hinführt. Weiterhin organisiert er psychologische und wissenschaftliche Weiterbildungen für Trainer und Athleten. Teja Ahlmeyer ist Regionaltrainer Westfalen/Osnabrück. Diese halbe Trainerstelle wird zu gleichen Teilen ($\frac{1}{4}$) von der NRW-Stiftung und ($\frac{1}{4}$) von der Stiftung Osnabrück getragen.

Martin Drechsler ist für mich als Internatstrainer der Trainer des Jahres 2010 im NWJV-Trainerteam. Es nahmen vier Athleten(innen) an Europa - und Weltmeisterschaften teil. Die Ausbeute kann sich sehen lassen: Karl-Richard Frey wurde Europameister und Miriam Dunkel erkämpfte die Bronzemedaille.

Das Veranstaltungshighlight des Jahres war ohne Zweifel der Grand-Prix in Düsseldorf mit dem international gelobten Fanblock.

Einige Veranstaltungen neben der Matte sollten noch erwähnt werden:

Der Kader-Dan-Lehrgang mit anschließender Prüfung wurde gemeinsam von NWDK und NWJV hervorragend durchgeführt und organisiert.

Die NADA hat in Köln ein Anti-Dopingseminar durchgeführt. Es waren 90 Teilnehmer anwesend.

Es wurde ein Ernährungsseminar durchgeführt mit den Themen:

- Ernährung mit Gewichtsreduktion ohne Substanzverlust zum Wettkampf
- Optimale Ernährung am Wettkampftag

Dieser aufschlussreiche Vortrag hat uns neue Erkenntnisse gebracht, die wir in der Zukunft umsetzen werden.

Das NWJV-Team ist im Jahr 2010 einen kleinen Schritt in Richtung Trainings- und Wettkampfoptimierung vorangekommen. An unserem Ziel, zwei bis drei Athleten nach London zu bekommen, müssen alle noch ganz hart arbeiten.

In diesem Sinne: Der Gute findet einen Weg und der Mittelmäßige eine Ausrede.

Paul Klenner

Jugend

- Super Erfolge bei den DEM U17 und U20 – Ergebnis von 2008 und 2009 gehalten bzw. gesteigert. - 1. Platz im Medaillenspiegel bei den DEM U20 – Mit 19 Medaillen ein neuen Rekord aufgestellt. Positive Rückmeldungen anderer Landesverbände bei der VJL für die Ausrichtung der DEM U20. Auch wenn es sich ein wenig merkwürdig anhört, besonders wurde die Spielecke für die Kleinen in der Cafeteria gelobt.
- Gianna Schmitz neue junge stellv. Verbandsjugendleiterin
- Sandra Wolski rückt als neue Jugendsprecherin nach
- 100 NRW-Kids waren in Backnang beim BOT U15 am Start
- Sichtungmaßnahmen U13/U14 zentrale Maßnahme in Leverkusen und Talentsichtungswettbewerbe im Januar alle gut besucht
- Sebastian Heupp neuer Landestrainer
- Super Fan-Kurve durch Erik Goertz beim Judo-Grand-Prix mit Jugendcamp
- Moritz Bellmann im J-Team der Sportjugend NRW war mit der DSJ in Vancouver
- „Integration durch Sport“ gute Zusammenarbeit mit LSB
- Wieder super Beteiligungen (über 1.200 Judokas) beim Westfalen-Turnier und Rheinland-Turnier. Wieder wurde die Frage nach mehr Maßnahmen für die Senioren aufgebracht.
- Leider mussten bei einigen Maßnahmen in letzter Zeit durch die sportlichen Leitungen auf den verschiedenen Ebenen einigen Judokas das Startrecht aus den unterschiedlichsten Gründen (z.B. Ausländerstartrecht, keine JSM, neue Startberechtigung durch die Passstelle nicht abgestempelt, Sperre nicht abgelaufen, usw.) verwehrt werden. Die Vereinsvertreter fordern jedes Mal, dass man an die Judokas denken und die Bürokratie zu Hause lassen sollte. Die Einsicht, dass durch sie der Fehler entstanden ist, fehlt komplett, stattdessen werden die Funktionäre (hier schließe ich auch die KR ein) teilweise sogar noch beschimpft.
- Osterferien 2 Trainerassistentenausbildungen für die Bezirkskader mit je 30 Kids
- Auf Landesebene werden ca. 80 % der Meldungen per E-Melder durchgeführt. Beim Westfalen-Turnier 2010 waren es sogar 99 %! Die VJL plant eine Datenbank für den E-Melder auf der Webseite des NWJV zu installieren. So würde das Melden noch einfacher werden.
- Bei Facebook gibt es eine NWJV-Gruppe mit bereits über 450 Teilnehmern. Einige Kreise, z.B. Aachen, haben auch eigene Gruppen bei Facebook.
- 14.11.2010 Verbandsjugendtag im Rahmen des 1. NWJV Jugendkongresses – Angebot von insgesamt 6 Workshops => Super Maßnahme!!
- EM U20: Karl-Richard Frey ist Europameister / Miriam Dunkel gewinnt eine Bronzemedaille
- Verfahrensweise für die Kontrolle der Mannschaftsstartberechtigung mit dem LKR festgelegt.

- Rheinland- und Westfalen-Cup der U14 sowie NRW-Pokal trotz „Hitzeschlacht“ wieder einmal super Maßnahmen. Änderungen für den NRW-Pokal im Ablauf werden mit der Ausschreibung veröffentlicht.
- WdVMM der männlichen und weiblichen U14 werden ab 2011 zusammengelegt. Durch die Hinzunahme des letzten Jahrganges der U11 bei den Mannschaftsmeisterschaften der U14 konnte ein Rückgang der Mannschaften verhindert werden. Es war zu beobachten, dass die Trainer die U11-Judokas sehr gewissenhaft eingesetzt haben und sie nicht „verheizten“.
- NWJV-Talentcamp sowie die NWJV Sommerschule waren wieder der Hit. Namhafte Trainer und Judokas konnten von Erik als Referenten gewonnen werden.
- Betreuung des japanischen Leitungsteams des Deutsch-Japanischen Simultanaustausches in Köln durch Gianna Schmitz und Erik Goertz in Zusammenarbeit mit der DSJ voller Erfolg, Gespräche über einen Austausch NWJV - Japan sind angelaufen.
- J-Team hat wieder am Netzwerktreffen der Sportjugend NRW teilgenommen.
- U15 ist 2010 wieder besser gelaufen als 2009, die Polenmaßnahme unter Leitung von Erik Gruhn, Sebastian Heupp und Björn Eckert war wieder ein voller Erfolg.
- Zwei U15-Landestrainer (Björn Eckert und Oliver Horstmann) sind zu begrüßen
- Zurzeit wird an Konzeptionen zur Gewaltprävention, Integration und einer Kreisreform gearbeitet.

Am Schluss möchte ich mich bei den Jugendleitungen, Landestrainern sowie Bezirks- und Kreistrainern für ihre hervorragende Arbeit im letzten Jahr bedanken. Besonders möchte ich mich bei den Ausrichtern bedanken, durch die erst unsere vielen Maßnahmen möglich sind. Unser ganz persönlicher Dank gilt aber wie immer Erik Goertz und Erika Ullrich, die beide über das normale Maß Einsatz zeigen und ohne diesen Einsatz wäre einiges innerhalb der Jugend wieder einmal nicht möglich gewesen. In diesem Zusammenhang muss auch wieder die sehr gute Zusammenarbeit mit Paul Klenner (Leistungssportadministrator) erwähnt werden.

Jörg Bräutigam

Schulsport

Schulen für ambitionierte Judokas

Wettkampf-/Leistungssport und Schulkarriere sind immer schwerer miteinander zu vereinbaren. Daher gilt es für junge ambitionierte Judokas, die richtige weiterführende Schule zu finden und für die Heimatvereine und den NWJV, sie dabei zu beraten. Das Internat in Köln und die Teilzeitinternate in Leverkusen, Duisburg, Mönchengladbach und Witten unterstützen seit Jahren erfolgreich ambitionierte Judokas bei ihrer dualen Karriere Schule und Leistungssport. Neuerdings engagiert sich die Gesamtschule Berger Feld in Gelsenkirchen nicht nur für die Schalker Fußballer, sondern in Kooperation mit dem JC Koriouchi Gelsenkirchen auch für Judokas.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat in Witten und Herne mit dem NWJV und der SUA Witten bzw. dem DSC Wanne-Eickel - Judo ein „Bündnis für den Sport“ mit Judo als Schwerpunkt-Sportart geschlossen. Im Rahmen dieses Bündnisses richtet die Mont-Cenis-Gesamtschule Herne nun jährlich eine Sportklasse mit den Schwerpunkten Basketball, Mädchen-Fußball und Judo ein. Die Sichtung und Anmeldung von ambitionierten Judokas und Judo-Talenten für den 5. Jahrgang 2011/12 laufen. Interessenten an der MCG-Sportklasse in Herne können sich an NWJV-Schulsportreferent und MCG-Lehrer Volker Gößling wenden.

Das Ziel ist, möglichst flächendeckend in NRW Schulen, die systematisch ambitionierte Judokas und Judo-Talente fördern, zu finden und eine Übersicht darüber zu erstellen und engagierten Vereinen und Eltern talentierter Judokas zur Verfügung zu stellen. NWJV-Leistungssportkoordinator Paul Klenner sammelt und gibt Informationen über entsprechende Schulen.

Übrigens sind Gesamtschulen, gerade angesichts des sogenannten Turbo-Abiturs an den meisten Gymnasien (Abitur nach acht Jahren), auch für gymnasiale Judokas eine echte Alternative, da an Gesamtschulen das Abitur nach wie vor erst nach neun Jahren absolviert wird.

Jugend trainiert für Olympia

Bei den Bezirksschulsportmeisterschaften Judo 2010/11 hat der bisher teilnehmerstärkste Bezirk Detmold einen erheblichen Einbruch erlebt. Dafür gab es einen Aufschwung im Bezirk Arnsberg. Insgesamt waren die Zahlen der teilnehmenden Teams durch das Engagement engagierter Judokas und Lehrkräfte zufriedenstellend. Das Landesfinale der Schulen wurde am 27.01.2011 in Herne in bewährter Manier vom AfS Herne in Zusammenarbeit mit der

Mont-Cenis-Gesamtschule und dem DSC Wanne-Eickel - Judo ausgerichtet. Dort setzten sich in der WK III die Mädchen des Josef-Albers-Gymnasiums Bottrop und die Jungen des Max-Ernst-Gymnasiums Brühl durch. Sie erkämpften sich beim Bundesfinale vom 27.02. bis 03.03.2011 in Schonach Platz elf bzw. Platz zehn.

Auch 2012 wird das Judo-Bundesfinale im Rahmen des Winterfinales des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Schonach stattfinden, danach voraussichtlich in Berlin; ob im Jtfo-Finale im Frühjahr oder im Herbst, steht noch immer nicht fest.

Die DJB-Schulsportkommission hat dem NWJV-Antrag auf Änderung der Gewichtsklassen (jeweils Verschiebung um eine Gewichtsklasse nach unten) endlich zugestimmt. Nun muss der DJB diesen an die Jtfo-Leitung weiter geben. Sollte diese zustimmen, wird die Gewichtsklassenänderung im Schuljahr 2011/12 wirksam werden.

Weitere Judo-Schulwettkämpfe

Judo-Schulsportwettkämpfe in den Wettkampfklassen IV und I sind leider zurzeit kein Bestandteil der Jtfo-Wettkämpfe in NRW, werden also nicht durch das Innenministerium NRW gefördert. Sie können dennoch auf Initiative und organisiert von Schulen und Vereinen lokal durchgeführt werden und werden, sofern sie offiziell beantragt werden (z.B. beim örtlichen Ausschuss für den Schulsport), versicherungstechnisch als Schulsportveranstaltungen behandelt. Hilfestellung bei der Beantragung gibt Volker Gößling.

Es gibt neben den offiziellen Jtfo-Wettkämpfen bereits einige lokale Judo-Schulwettkämpfe, z.B. in Krefeld (siehe www.psvkrefeldjudo.de/Schulsport2010.htm). Solche Initiativen sollen als Anregungen veröffentlicht werden. Infos darüber sammelt NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz.

Im Rahmenprogramm zum Grand-Prix in Düsseldorf fanden die 1. Düsseldorfer Judo- und Sumo-Stadtmeisterschaften sowie Judo-Sumo-Wettkämpfe für Anfänger zur Talentsichtung statt. Die positiven Erfahrungen damit geben Erik Goertz und Volker Gößling gerne weiter.

Fortbildungen

Lehrerfortbildungen zum Inhaltsbereich „Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport“ finden nach wie vor in großer Zahl statt, vor allem eintägig bzw. halbtägig als regionale Fortbildungen der Bezirksregierungen, als schulinterne Fortbildungen und als Seminarfortbildungen. Einige von ihnen sind auf der NWJV-Homepage unter Ressorts - Schulsport - Lehrgänge/Fortbildungen angekündigt.

Darüber hinaus wurden zweitägige Lehrerfortbildungen der fünf Bezirksregierungen in Kooperation mit der Unfallkasse NRW durchgeführt. Die vorerst letzte fand am 11./12.01.2011 mit 30 Teilnehmern in der Sportschule Hachen statt.

Im Rahmen der Aktivitäten um den Grand-Prix in Düsseldorf wurde am 17.02.2011 eine von den Bezirksregierungen genehmigte Lehrerfortbildung des NWJV durchgeführt. Diese war mit 64 Teilnehmern wie im Vorjahr sehr gut besucht.

Die 13. Bundesoffene Magdeburger Fortbildung „Judo als Schulsport“ findet vom 25. bis 27.03.2011 und die 6. Internationale Tübinger Judo-Schulsport-Fortbildung vom 07. Bis 09.10.2011 statt. Beide Großveranstaltungen richten sich an Sportlerkräfte und Trainer.

Multiplikatoren-Tagung

Zum Thema „Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport Judo in der Schule“ veranstalten die Unfallkasse NRW (Ansprechpartner Boris Fardell) und der NWJV am 06.07.2011 in der Sportschule Oberwerries eine Multiplikatoren-Tagung. Die Kompetenz-Orientierung der neuen Lehrpläne, das Fortbildungskonzept „Vom Ringern und Kämpfen zur Zweikampfsportart Judo“ und der Austausch werden im Zentrum der Veranstaltung stehen. Eingeladen sind die NWJV-Schulsportbeauftragten, die Judo-Lehrbeauftragten der Universitäten, judokundige Fachseminarleiter Sport und judokundige Berater im Schulsport sowie Mitarbeiter des NWJV-Lehrteams im Lehramt.

Schulsportbeauftragte in den Bezirken Düsseldorf und Münster

Zum Jahreswechsel hat Jenny Goldschmidt das Amt der Schulsportbeauftragten im Bezirk Düsseldorf übernommen. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei der Ausübung dieses NWJV-Ehrenamtes.

Aus gesundheitlichen Gründen ist Tarek Teber als Schulsportbeauftragter des Bezirks Münster zurückgetreten. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement speziell für die Schulsportmeisterschaften. Als Nachfolger/in suchen wir eine/n engagierte/n Judoka, die/der im Bezirk Münster im Schuldienst ist und Erfahrungen in der Ausrichtung und Leitung von Wettkämpfen und Fortbildungen hat. Interessenten melden sich bitte bei Volker Gößling.

Volker Gößling

Lehrwesen und Breitensport

Neuer „Teilnehmerrekord“ im Bereich der Trainer C - Lizenzausbildungen Breiten- und Leistungssport Judo

Insgesamt 200 Judokas nahmen im letzten Jahr erfolgreich an einer Trainer C - Ausbildung teil. Damit hat durchschnittlich jeder zweite bis dritte Verein eine/n neu ausgebildete Trainer/in für den eigenen Vereinsbetrieb. Dass die Ausbildung zum/r Trainer/in C auch im mittleren bzw. höheren Lebensalter noch möglich ist, wurde in den letzten Jahren immer wieder bestätigt. „Fitte“ plus 50-er haben Spaß an der Sache und stellen sich den Ausbildungsanforderungen genauso wie die Judokas, die sich im frühen Erwachsenenalter befinden. Der Wechsel zwischen Theorie- und Praxiseinheiten lässt ausreichend Zeit für die physische Erholung, auch wenn die Ausbildung insgesamt sicherlich für alle Teilnehmer/innen eine Herausforderung darstellt. Erfreulich, dass sich die Judokas aller Altersgruppen dieser Herausforderung stellen und auch manche „alte Hasen“ noch den Sprung in das Qualifizierungssystem wagen. Mit den aufbauenden Ausbildungsmöglichkeiten auf der Trainer B - Ebene gibt es ausreichend Möglichkeiten sich weiter zu qualifizieren und zu spezialisieren, gemäß dem Motto „Qualität kennt keine Altersgrenze“.

Erfreudend ist auch, dass aktuelle und ehemalige Kaderathleten vermehrt ihr Wissen und Können an die nachfolgende Generation weitergeben möchten und die ihnen angebotenen Trainer C - und Trainer B - Ausbildungen annehmen.

Hinzu kommen viele motivierte und engagierte jugendliche Judokas, die im letzten Jahr an der Ausbildung zum Trainerassistenten teilnahmen und die Vereine bei der Durchführung des Trainings helfend zur Seite stehen. Sie unterstützen die Trainer wesentlich in der Arbeit auf der Judomatte und darüber hinaus. Auch hier wurden im vergangenen Jahr 200 jugendliche Judokas ausgebildet. Hoffen wir, dass sie dem Judoport weiter verbunden bleiben - ob als aktive Judokas oder spätere Trainer/innen.

Im Bereich der Breitensportfortbildungen lag der letztjährige Schwerpunkt auf judospezifischen und allgemeinen Bewegungsangeboten. Einfache Bewegungsspiele für das Judotraining, der Aufbau von Bewegungslandschaften, Judo als Abenteuer- und Erlebnissport sind nur einige Inhalte, die auf diesen Lehrgängen angeboten wurden. Sicherlich ein Trend hin zu dem, was Judo noch mehr bieten kann. Des Weiteren wurden Tageslehrgänge für verschiedene Zielgruppen angeboten, fester Bestandteil sind nach wie vor die Seminare im Bereich „Grundlagen der Sportmedizin“ sowie der „Judounterricht mit verhaltensauffälligen Kindern“.

Die Trainer C - Fortbildungen wurden schwerpunktmäßig zu den Themen Rhythmisierung von Bewegungen, klassische Wurftechniken (Ärmel-Revers-Griff), Schulung koordinativer Fähigkeiten (KAR-Modell), vertiefende Methoden zur Technikvermittlung und zur Techniks Schulung angeboten.

Auch im Bereich der Breitensport und Trainer C - Fortbildungen gab es eine leichte Steigerung zum Vorjahr zu verzeichnen. Hier meldeten sich 603 Judokas zu diversen Veranstaltungen an.

An dieser Stelle möchte ich an Peter Scholz erinnern, der viele Jahre lang als sehr engagierter und stets motivierender Referent - insbesondere auch bei „neuen Lehrgangsideen“ - das NWJV Referenten-Team unterstützte. Der Tod von Peter hat uns tief getroffen und Peter wird uns sehr fehlen!

Für ein volles Haus sorgte die Olympiadritte 2004 von Athen, Annett Böhm, die im Rahmen der DJB-Top-Tour zu Gast in NRW war und über 100 jugendliche und erwachsene Judokas im BLZ in Köln begeistern konnte.

Ende August fand der Sternlauf der Religionen, welcher im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 vom LSB und LAK Kirche und Sport in Mülheim veranstaltet wurde, statt. Mit dabei waren auch Judokas aus Mülheim und des NWJV-J-Teams, die sich gemeinsam auf den Weg machten und den Weg vom Schloss Broich zur Mügawiese rollend bewältigten. Die besondere Leistung war nicht die Strecke rollend zu bewältigen, sondern dem „pünktlich“ zur Eröffnung eingesetztem Dauerregen zu trotzen.

An der Judo-Pass-Aktion, die wieder im Rahmen der Frauensport-Aktionswochen stattfand, nahmen 14 Vereine teil und es konnten insgesamt 36 Mädchen und Frauen neu für den Judoport gewonnen. Der aktivste Verein waren die JF Düsseldorf, die mit ihrem Angebot sechs Mädchen neu für den Judoport gewannen und sich hierbei besonders integrativ zeigten, da fünf Mädchen unterschiedlicher Nationalität sind.

Der vom Deutschen Judo-Bund Anfang November veranstaltete bundesoffene Breitensport-Workshop zum Thema „Gewaltprävention“ wurde in die Auftaktveranstaltung des Deutschen Olympischen Sportbundes „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“ eingebunden. Der NWJV beteiligte sich hier aktiv an den Plenumsdiskussionen und die Kaderathletinnen des Judo-Internats Köln demonstrierten eindrucksvoll wie „Judo“ stark machen kann.

Die Erkenntnisse und Diskussionen aus dem Workshop führten zur Bildung eines Arbeitskreises, der eine Ausbildungskonzeption zum Thema „Gewaltprävention“ erarbeitete. Diese wird in 2011 in einem Modelllehrgang mit dem Deutschen Judo-Bund auf der zweiten Lizenzstufe (Trainer B) angeboten.

Das traditionell zum Ende des Jahres stattfindende landesoffene Mixed-Turnier war in diesem Jahr mit elf Mannschaften leider nicht so gut besucht, in 2011 werden hoffentlich wieder mehr Mannschaften an den Start gehen.

Der Bericht soll wieder mit einem Dank an die Referenten für ihren Einsatz im Jahre 2010 enden. Im Einzelnen: Indra Alex, Claire Bazynski, Yamina Bouchibane, Klaus Büchter, Karsten Flormann, Jennifer Goldschmidt, Volker Gößling, Frank-Michael Günther, Vera Hänel, Christian Handschke, Christina Hoepfner, Sven Karpinski, Kai Kirbschuss, Steffen Krüger, Dagmar Kuhl, Karsten Labahn, Ulla Ließmann, Mirosław Müller, Christian Möller, Christoph und Franz Paris, Ralf-Henning Schäfer, Gianna Schmitz, Peter Scholz, Walter Trapp, Rajan Turck, Markus Wirth und Pia Unrath.

Unser Dank gilt natürlich auch allen Vereinen, die uns bei der Ausrichtung von Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen wieder hilfreich zur Seite standen. Alle Maßnahmen fanden stets in freundschaftlicher und angenehmer Atmosphäre statt und wurden hervorragend von den Vereinen vor Ort organisiert.

Angela Andree und Andreas Kleegräfe

Judo der Behinderten

Das Sportjahr 2010 begann mit den Judo-Landesmeisterschaften der Förderschulen. Bei den Meisterschaften der Geistigbehinderten gingen 20 Mannschaften an den Start. Souverän gewannen die Mädchen von der Hugo-Kückelhaus-Schule in Leverkusen. Bei den Jungen ging es viel knapper zu, aber am Ende feierten auch hier die Schüler der Hugo-Kückelhaus-Schule aus Leverkusen durch einen 3:2-Finalsieg ihren dritten Landestitel. Bei den Schulmeisterschaften der Lernbehinderten siegte die Christian-Zeller-Schule aus Duisburg. Hier nahmen sechs Mannschaften an der Landes-Schulmeisterschaft teil.

Oliver Upmann aus Ibbenbüren sicherte sich durch einen dritten Platz bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Sehgeschädigten am 30.01.2010 in Heidelberg seinen Platz im Nationalteam und hat große Chancen, für Deutschland bei den Paralympics 2012 in London zu starten.

Bei den 10. Landeseinzelmeisterschaften am 13.03.2010 in Hückeswagen starteten 150 G-Judokas nur aus NRW, die in drei Leistungs- und 50 Kampfklassen ihre Sieger suchten. Die Sieger der Wettkampfklasse I erhielten den Titel Landesmeister G-Judo.

Die Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften im G-Judo wurden am 08.05.2010 in Bad Kreuznach ausgetragen. Athleten aus NRW konnten diesmal, da einige starken Athleten abwesend waren, nur zwei Titel gewinnen. Internationale Deutsche Meister im G-Judo wurden bei den Damen Angelina Pillitterie (Walsum) bis 63 kg und bei den Herren Andre Conen (Leverkusen) in der Klasse bis 73 kg.

Am 25. April fand in Dülmen die neunte Landesmannschaftsmeisterschaft im G-Judo statt. Nach interessanten Kämpfen holten sich die Judokas von der Lebenshilfe Essen den Titel bei den Damen und der Ausrichter DJK Dülmen stellte bei den Männern den neuen Landesmeister im G-Judo.

Bei den 7. National Games von Special Olympics Deutschland, die vom 14.-19.06.2010 in Bremen ausgetragen wurden, beteiligten sich erstmals mehr als 200 Judokas aus ganz Deutschland. Athleten aus Nordrhein-Westfalen gewannen bei den Judowettbewerben acht Goldmedaillen.

Das 13. Internationale Bagira-Turnier um den Wanderpokal des NWDK, an dem sich über 150 behinderte Judokas beteiligten, fand am 18.09.2010 in Dülmen statt, Nach schönen und spannenden Kämpfen konnten die Judokas aus Leverkusen den NWDK-Wanderpokal mit knappem Vorsprung vor den Kämpfern aus Hünxe gewinnen.

Bei den 7. Deutschen Verbands-Meisterschaften im G-Judo am 20.11.2010 in Melledorf gab es zum siebten Mal das Herren-Finale NRW gegen Bayern. Zum sechsten Mal konnten unsere Kämpfer, diesmal allerdings durch ein klares 4:1, die Matte als Sieger verlassen. Bei den Kämpfen der Damen gab es von Beginn an keinen Zweifel, dass zum sechsten Mal der Sieger NRW heißen würde. Somit konnten beide NRW-Teams die Titel gewinnen.

Zum 3. Landesturnier von Special Olympics NRW traten 120 Judokas am 03.10.2010 in Essen an, um in drei Leistungsklassen ihre Sieger zu ermitteln.

Die zum 6. Mal durchgeführte Rangliste im G-Judo gewannen für das Jahr 2010 Wolfgang Trost aus Leverkusen und Angelina Pillitterie aus Walsum.

Weiterhin kämpften noch verschiedene Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen höchst erfolgreich bei den nationalen und internationalen Judo-Turnieren in Holland, Belgien, Mühlheim, Bielefeld und Ludwigsburg.

Zum zweiten Mal wurde in Nordrhein-Westfalen ein Trainer-Helfer-Lehrgang mit dem inhaltlichen Schwerpunkt G-Judo durchgeführt. Angehende Sonderschullehrer mit dem Fach Sport hatten im Rahmen von dreitägigen Lehrgängen die Möglichkeit, Judo als Bewegungsangebot für Menschen mit einer Behinderung kennenzulernen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Judosportlern bedanken, die sich auch im Jahr 2010 engagiert für die Belange und Probleme von Judokas mit einer Behinderung eingesetzt haben.

Dr. Wolfgang Janko

Kampfrichterwesen

Die rund 60 Maßnahmen und den damit verbundenen rund 630 Kampfrichter-Einsätzen ab Landesebene innerhalb des NWJV im Jahre 2010 sind aus meiner Sicht hervorragend abgewickelt worden. Natürlich auch die unzähligen Maßnahmen in den einzelnen Kreisen und Bezirken. Ebenso ist die Anzahl der Anfragen aus den anderen Landesverbänden und aus den Niederlanden und Belgien weiter gestiegen, so dass ich sagen kann, unsere Kampfrichter können „Vollbeschäftigung“ vermelden. Dies wird sich in 2011 auch nicht ändern.

Leider kam und kommt es immer häufiger zu unschönen Szenen am Mattenrand durch einige Betreuer. In einem Fall wurde ein Betreuer sogar handgreiflich. Ich hoffe, dass solche Vorfälle die Ausnahme bleiben und wir wieder in Zukunft vernünftig miteinander umgehen. Sicherlich sind auch auf Seiten der Kampfrichter Fehler gemacht worden. Aber wo Menschen entscheiden müssen und keine Messeinrichtungen zur Hilfe nehmen können, kommt es halt schon mal zu Fehlentscheidungen. Aber keiner meiner Kolleginnen oder Kollegen wird mit Absicht ein Fehlurteil aussprechen.

Daher möchte ich mich bei allen Kampfrichterkolleginnen und Kampfrichterkollegen für ihre Einsatzbereitschaft und die gute Zusammenarbeit in 2010 ganz besonders bedanken.

Die „fortwährenden“ Regeländerungen haben wir in 2010 erfolgreich umgesetzt und glücklicherweise wurde zum Ende des Jahres 2010 ein neues Regelwerk für den Bereich des DJB von unserem Bundeskampfrichterreferenten Stephan Bode veröffentlicht. Die nächsten größeren und gravierenden Regeländerungen wird es wohl laut EJU/IJF nach den Olympischen Spielen in 2012 geben.

Im Jahre 2010 haben folgende Kampfrichterkolleginnen und Kampfrichterkollegen erfolgreich die Prüfung zum/r Landeskampfrichter/in bestanden: Viola Discher (Hürth) und Sara Sheikh (Wermelskirchen).

Die Prüfung zum/r Bundes-B-Kampfrichter/in bestanden: Anna von Harnier (Köln), Wolfgang Feldhaus (Waltrop), Uwe Helmich (Hamm), Frank Kraegenow (Soest), Ralf Müller (Marl), Ralf Prößdorf (Paderborn), Martin Rogausch (Bochum), Marcelino Rüth (Goch), Stefan Wernecke (Hennef) und Robert Werner (Köln).

Mit Anke Pöhler (Mülheim) und Volker Lauer (Troisdorf) haben wir in Nordrhein-Westfalen zwei neue Bundes-A-Kampfrichter. Beide bestanden erfolgreich ihre Prüfungen anlässlich des European-Cup-Juniors in Berlin.

Zum Schluss möchte ich mich auch bei meinen Präsidiums- und Verbandsausschusskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der

Geschäftsstelle und allen Offiziellen unseres Verbandes für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche uns Allen ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2011.

Hans-Werner Krämer

Ligaverkehr

Männer

Nach Beendigung der DJB Ligen ergibt sich für die Gruppe West (NWJV) folgendes, erfreuliches Bild. In der 1. Bundesliga Nord ist die erste Mannschaft von der SUA Witten-Annen nach der Vorrunde Erster geworden, der TSV Hertha Walheim belegt Platz 5. JC Mönchengladbach belegt einen hervorragenden 6. Platz. Im Viertelfinale kämpfte SUA Witten-Annen gegen Ettlingen. SUA Witten siegte mit 5:5, in der Unterbewertung mit 39:37. JC Leipzig schlug Frankfurt/Oder mit 8:3. Im Halbfinale kämpfte am 6. Nov.2010 SUA Witten-Annen gegen JC Leipzig. Im 2. Halbfinale kämpften TSV Abendsberg gegen JC Leipzig. Im Halbfinale unterlag Witten mit 5:9 dem JC Leipzig und wurde Dritter. Herzlichen Glückwunsch zu einer tollen Saison 2010.

In der 2. Bundesliga setzte sich die Mannschaft des JC 66 Bottrop mit 12:2 Punkten durch. Bayer Leverkusen kommt ins gesicherte Mittelfeld und belegte am Ende Platz 6. Durch den Rückzug von Berlin und den Abstieg von Braunschweig aus der 1. Bundesliga fand keine Relegationsrunde statt. Aufsteiger in die 1. Bundesliga Nord ist JC Bottrop 66. Herzlichen Glückwunsch. Da der Zweitplatzierte der 2. Bundesliga Nord, die Mannschaft von Asahi Spremberg, nicht aufsteigen wollte, findet die 1. Bundesliga Nord im nächsten Jahr mit sieben Mannschaften statt.

In der Regionalliga West ging der Meistertitel an Bushido Köln, die Vizemeisterschaft gelang dem Team von BTW Bünde. Platz 3 belegte die Mannschaft von der SUA Witten-Annen II. Der Absteiger in die Oberliga West heißt Koriouchi Gelsenkirchen. In der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Nord vertraten die Mannschaften von Bushido Köln und BTW Bünde die Gruppe West (NWJV). Ausrichter der Aufstiegsrunde wäre der Meister der Gruppe Nordost gewesen. Da aus den Gruppen Nord und Nordost keine Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Nord teilnahmen, fand die Aufstiegsrunde in Köln beim Regionalligameister Gruppe West statt. In der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Nord siegte Bushido Köln-Süd mit 6:1 (57:10) gegen BTW Bünde. Herzlichen Glückwunsch nach Köln.

NWJV-Ligen: Meister in der Oberliga West wurde der 1. Godesberger JC, die Vizemeisterschaft holte sich die Mannschaft von FC Stella Bevergem. Beide Mannschaften steigen in die Regionalliga auf. Den dritten Platz belegte SV 08/29 Friedrichsfeld. Absteigen in die Landesliga müssen die Mannschaften MSV Duisburg und Dortmunder BSV. Die Aufsteiger (drei Mannschaften) in die Oberliga West (acht Teilnehmer) wurden am 28. November 2010 in Hamm-Pelkum (Bezirk Arnsberg) beim JC Pelkum-Herringen ermittelt. Teilnehmer waren die erst- und zweitplatzierten Mannschaften der Sportbezirke Köln,

Düsseldorf, Arnsberg sowie der Meister der Bezirke Detmold und Münster. Aufgestiegen sind Viktoria Mülheim, JJJC Yamanashi Porz und der JC Langenfeld.

Erfreulich ist auch das in einigen Bezirken die Landesligen und Bezirksligen aufgestockt wurden, so dass alle Mannschaften die am Wettkampfsport teilnehmen wollen, auch kämpfen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch mal bei den Staffelleitern Regionalliga Jürgen Wagner und Oberliga Dieter Trakis sowie den Kampfrichtern für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Ralf Drechsler

Frauen

Fünf Mannschaften in der ersten Bundesliga in 2011 - neuer Rekord bei startenden Frauenmannschaften im Ligabereich

Nach dem Aufstieg des JC 66 Bottrop sind im nächsten Jahr gleich fünf Mannschaften aus NRW in der ersten Bundesliga Nord vertreten. Das ist bei acht startenden Mannschaften mehr als die Hälfte aller Vereine! Mit dem DJK Adler Bottrop und dem Aufsteiger PSV Duisburg starten zudem zwei Mannschaften in der zweiten Bundesliga Nord.

Dass junge Kämpferinnen erfolgreich in den Ligakämpfen eingesetzt werden können, zeigen die Ergebnisse in dem Liga-Betrieb. Erfreulich, dass der Deutsche Judo-Bund dem Antrag, dass der älteste Jahrgang der U17 auch in der Regionalliga startberechtigt ist, zugestimmt hat. So lassen sich die jungen Kämpferinnen an den Frauenbereich sinnvoll heranführen.

Die SUA Witten ist aus der Ober- in die Regionalliga aufgestiegen, gleiches gilt für die JV Siegerland. Den Gang zurück in die Oberliga musste der JC 71 Düsseldorf antreten. Eine Etage tiefer ging es für beide Mannschaften aus Bielefeld. Sowohl der JC 93 Bielefeld als auch die TSV Einigkeit 1860 Bielefeld sind in die Landesliga abgestiegen. Kurioserweise fand die Aufstiegsrunde zur Oberliga nicht statt, da einige der qualifizierten Vereine nicht daran teilnehmen wollten.

Die Anzahl der im Jahr 2009 gestarteten Frauenmannschaften wurde im letzten Jahr noch einmal übertroffen - 52 Mannschaften starteten von der 1. Bundes- bis zur Landesliga Rheinland bzw. Westfalen!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Vereinen, Staffelleitern und Helfern für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Verlauf des Ligabetriebs 2010.

Angela Andree

Öffentlichkeitsarbeit

Nach langer Planung im Jahr 2010 haben wir das Erscheinungsbild des „budoka“ mit der ersten Ausgabe des Jahres 2011 verändert. Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken erscheint jetzt durchgängig in Farbe. Inhaltlich ist die Zeitschrift jetzt in einen Berichts- und einen Ausschreibungsteil aufgeteilt. Über den „budoka“ wollen wir in Zukunft vermehrt Hintergrundinformationen liefern, die nicht im Internet veröffentlicht werden. Die Existenz eines solchen Verbandsmagazins ist natürlich von einer gewissen Auflagenhöhe abhängig. Leider ist die Zahl der Abonnenten seit Jahren rückläufig. Alle Vereine sollten in ihren Reihen Werbung für den „budoka“ machen, damit dem Verband auch in Zukunft ein repräsentatives Printmedium erhalten bleibt. Für Vereine gibt es einen Sonderpreis ab einer Abnahme von mindestens zehn Exemplaren, wenn diese an die gleiche Anschrift geschickt werden können.

Die Internetseiten des NWJV werden ständig weiterentwickelt und bieten auch den Funktionsträgern in den Kreisen und Bezirken die Möglichkeit, ihre Mitteilungen über die „Infoleiste/Blitzinfo“ aktuell zu verbreiten. Hier können die Ergebnisse der Kreis- und Bezirksebene veröffentlicht werden. Alle gewählten Amtsinhaber erhalten auf Anfrage Zugangsdaten für ihren Bereich.

Einmal im Monat erscheint der NWJV-Newsletter. Dieser enthält zusätzliche aktuelle Informationen rund um die Vereinsarbeit. Der Newsletter wird automatisch an die in der NWJV-Datenbank hinterlegten E-Mail-Adressen der Vereine geschickt. Zusätzliche Zustellwünsche können jederzeit an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit gerichtet werden.

Sehr gefragt ist in jedem Jahr unser NWJV-Taschenkalender. Jeder Verein erhält ein kostenloses Exemplar mit der Beitragsrechnung.

Für besondere Projektarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt der NWJV seit Oktober 2010 Bianca Klug. Sie ist insbesondere Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle für alle Vereine, die Unterstützung und Beratung bei der Zusammenarbeit mit ihren lokalen Medien wünschen.

Ich bedanke mich bei allen Autoren und Fotografen für ihre unentgeltliche Mitarbeit. Ein Dank auch an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, die mich zeitnah mit allen wichtigen Informationen versorgt haben.

Erik Gruhn